

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 136.

Donnerstag den 18. Juni 1874.

(261—2)

Nr. 4411.

Kundmachung.

Die k. k. Statthalterei in Triest hat mit Note vom 11. Juni 1874, B. 6464, anher bekannt gegeben, daß alle im Küstenlande gegen Krain angeordneten Schutzmaßregeln, um die Einschleppung der Kinderpest hintanzuhalten, aufgehoben worden sind, was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Laibach, am 13. Juni 1874.

Von der k. k. Landesregierung für Kain.

(266—1)

Nr. 812.

Concepts-Prakticantenstelle.

Bei der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine Concepts-Prakticantenstelle mit dem Adjutum von 600 Gulden zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der absolvierten rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, dann mindestens der abgelegten theoretischen Staatsprüfung judicieller Abtheilung so wie der Sprachkenntnisse

binnen sechs Wochen bei der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 9. Juni 1874.

k. k. Finanzdirection für Kain

(259—3)

Nr. 3206.

Diurnistenstelle.

Vom 1. Juli I. J. an kommt hierannts eine Diurnistenstelle mit dem fixen Jahresdiurnum von 400 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber wollen sich unter Nachweisung ihrer bisherigen Verwendung und ihrer Manipulationskenntnisse

längstens bis 29. Juni I. J.

hieher verwenden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 11. Juni 1874.

(265—1)

Nr. 8582.

Kundmachung.

Um den Nachteil abzuwenden, welcher die Postklasse infolge der Cursdifferenz trifft, die zwischen österreichischem Silbergelde und Vereinsmünze besteht, sind von der nächsten Abonnementsperiode, d. i. vom III. Quartal 1874 ab für jene deutschen, französischen, englischen u. s. w. Zeitungen, welche im Wege der Postanstalten Deutschlands bezogen werden, die im Zeitungspreisverzeichnisse in der Rubrik „Ankaufspreis“ angeführten Beträge von den österreichischen Abonnenten in Vereinsmünze, oder in Goldmünzen, welche gesetzlichen Curs haben, nach dem Tarifwerthe oder endlich in österreichischem Silbergelde, und zwar im letzteren Falle mit einem Silberzuschlag von 5 Prozent zu entrichten.

Hievon wird das Publicum zufolge hohen Handels-Ministerial-Erlasses ddo. 3. Jänner I. J., Zahl 16813, in die Kenntnis gesetzt.

Triest, am 15. Juni 1874.

k. k. Postdirection.

(264—2)

Nr. 8148.

Erläß.

Da sich die Fälle des Verlustes von Aufgabesrecepissen zu Nachnahmesendungen auffallend mehren, so findet sich die gefertigte Direction veranlaßt, das p. t. Publicum im dessen eigenstem Interesse dringend darauf aufmerksam zu machen, daß man in Hinkunft die Bewilligung einer Nachnahmeauszahlung ohne Recepisse nur in den äußersten Fällen ertheilen wird, weshalb sich die größte Achtung in der Aufbewahrung der bezüglichen Aufgabes-Recepisse empfiehlt.

Triest, den 8. Juni 1874.

k. k. Postdirection.

Sertaus m. p.

(263—1)

Licitations-Ankündigung.

Von Seite der k. k. Militär-Baudirection in Graz wird bekannt gegeben, daß am 30. Juni 1874

um 9 Uhr vormittags, in der Kanzlei des k. k. Militär-Baudirectionsfiliale, St. Jakobsplatz Nr. 144, im 1. Stock, eine öffentliche Licitations-Verhandlung wegen Erbauung einer Fußbeschlagschule nebst Arresten in der Ternauer Vorstadt zu Laibach abgehalten werden wird.

Der Voranschlag des Baues bezieht sich im ganzen auf 5564 fl. 91 kr., und zwar:

Erd-, Mauer- und Ziegeldecker-	
Arbeit	3101 fl. 80 kr.
Steinmeier-Arbeit	15 " 75 "
Zimmermanns-Arbeit	1464 " 02 "
Tischler	188 " 35 "
Anstreicher	44 " 44 "
Schlosser	690 " 65 "
Glaser	14 " 66 "
Binder	45 " 24 "

Eine mündliche Lication wird gänzlich ausgeschlossen und werden nur schriftliche Offerte entgegengenommen.

Dieselben müssen vor Beginn der Lication, und zwar versiegelt einlangen, mit dem gesetzlichen Stempel versehen sein und das Badium im Betrage von 5 Prozent der gesamten Bausumme und ferner ein von der Handels- und Gewerbezammer ausgestelltes Zeugnis über die Verlässlichkeit und Fähigkeits des Offerenten enthalten.

Alle nach Verlauf der vorbezeichneten Stunde einlaufenden Offerte werden ohne Ausnahme zurückgewiesen werden.

Vom k. k. Militär-Baudirectionsfiliale zu Laibach.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 136.

(1223—2)

Nr. 2152.

Reassumierung executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Drehouc von Obermönnik gegen Johann Mali von Obertruchin peto. 300 fl. sammt Anhang in die Reassumierung der zweiten und dritten exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 38, Ref.-Nr. 26 vorkommenden, gerichtlich auf 3788 fl. 10 kr. bewehrten Ganghube gewilligt und hiezu die Tagsatzung auf den

27. Juni und

28. Juli und

29. August I. J.

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 5. Mai 1874.

(1189—3)

Nr. 1714.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kroflik von Unterschöniza die executive Versteigerung der dem Josef Rosina von Sevno gehörigen, gerichtlich auf 130 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 106 ad Herrschaft Slattenegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

30. Juli

und die dritte auf den

31. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten April 1874.

(1343—2)

Nr. 2515.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Philip Semic von Poddreg Haus-Nr. 46 gegen Franz Trost von ebendorf Nr. 38 wegen aus dem Urtheile vom 11. Mai 1873, B. 2012, schuldigen 32 fl. 21 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Leutenburg Grdb.-Nr. 142 und ad Herrschaft Wippach tom. XI, pag. 108, 111, 114 und 117 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1895 fl. 6. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

3. Juli,

4. August und

5. September 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, bei diesem

Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-Extracte und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 21. Mai 1874.

(1295—2)

Nr. 1028.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Maithäus Pollak, Haus- und Realitätenbesitzer, dann Lederfabrikanten von Neumarkt.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. April 1874 mit Testamente verstorbenen Haus- und Realitätenbesitzers, dann Lederfabrikanten, Herrn Maithäus Pollak von Neumarkt, eine Forderung zu stellen haben, aufgesordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

2. Juli 1874,

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 27. Mai 1874,

(1204—1) Nr. 4354.

Erinnerung

an Jakob Simončič resp. dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Vom l. l. Bezirksgerichte zu Gurlfeld wird dem Jakob Simončič, resp. dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Roth von Noviše wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes rücksichtlich der Weingartenrealität sub Berg-Nr. 46 ad Frühmehrgest Gurlfeld infolge Ersitzung sub praes. 9. August 1873, Z. 4354, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Martin Jordan von Noviše als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Gurlfeld, am 10ten August 1873.

(1195—1) Nr. 1497.

Erinnerung

an Maria Pibernik.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Egg wird der Maria Pibernik hiermit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Jakob Hribar von Lipa die Klage peto. Verjährungs- und Erlöscherklärung einer in debite hastenden Tabularpost per 70 fl. C. M. überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

22. Juli 1874,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Gelegten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den l. l. Erbländern abwegend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Thomas Jeretina von Lipa als curator ad actum bestellt.

Maria Pibernik wird hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Gelegte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

K. l. Bezirksgericht Egg, am 20ten April 1874.

(1203—1) Nr. 716.

Erinnerung

an Agnes Wastel rücksichtlich deren Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Gurlfeld wird der Agnes Wastel rücksichtlich deren Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anna Skoflanc verwitwete Allegro von Haselbach, durch Dr. Bratlovič, wider dieselben die Klage auf Vertretung der Eigenthumsrechte rücksichtlich der Realitäten Berg.-Nr. 68/1 und 88 ad Herrschaft Thurnamhart infolge Ersitzung sub praes. 12. Februar 1874, Z. 716, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Wresz von Haselbach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Gurlfeld, am 18. Februar 1874.

(1358—1) Nr. 3541.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Horseg von Wirtschendorf, durch Dr. Rossina, die exec. Versteigerung der dem Johann Pausič von Jama gehörigen, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda Möttling sub Rets.-Nr. 191 vorkommenden Realität peto. 30 fl. 30 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietung-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

23. September 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 28. April 1874.

(1359—1) Nr. 5329.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vincenz Kutin von Gradač die exec. Versteigerung der dem Jakob Derganz von Möttling gehörigen, gerichtlich auf 2150 fl. geschätzten Realitäten Extract-Nr. 685, 686, 687, 688, 689 und 690 in der Steuergemeinde Möttling bewilligt und hiezu drei Feilbietung-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Juli,

die zweite auf den

14. August

und die dritte auf den

14. September 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, und bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Möttling, am 3. März 1874.

(1234—2) Nr. 2460.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte

Ljubljana wird mit Bezug auf das Edict vom 28. November 1873, Z. 19601, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jozef Novak von Ljale die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Šivic von Ganise gehörigen, gerichtlich auf 585 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Ganitschhof sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, peto. 19 fl. 40 kr. im Reassummierrungswege bewilligt und hiezu die Feilbietung-Tagsatzung auf den

1. Juli 1874,

vormittags 9 Uhr, im Amtsgebäude,

deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Ljubljana, am 26. März 1874.

(1145—2) Nr. 1302.

(1145—2)

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Blatnik senior von Prevole Nr. 22 gegen Jakob Blatnik junior von ebendort Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 30ten September 1871, Z. 2942, schuldigen 229 fl. 21 kr. b. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 107 vorkommenden Realität im gerichtlich erhöhten SchätzungsWerthe von 1037 fl. b. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

1. Juli,

3. August und

3. September 1874, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 21. April 1874.

(1322—3) Nr. 4302.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dominik Pušić von Unterkostchana die executive Versteigerung der dem Mathias Kramarić von Bojanec Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1713 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Kruppe sub Curr.-Nr. 364 bewilligt und hiezu drei Feilbietung-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juni,

die zweite auf den

27. Juli

und die dritte auf den

27. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 2ten Mai 1874.

(1188—2) Nr. 818.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Molka von Kautsche die executive Relicitation der dem Anton Hribovsek von Podbulje gehörigen, gerichtlich auf 1237 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 108, Rets.-Nr. 63 ad Herrschaft Egg wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse bewilligt und hiezu die einzige Feilbietung-Tagsatzung, und zwar auf den

26. Juni 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Littai, am 2ten Februar 1874.

(1305—2)

Nr. 1720.

Gödölk

Über Anberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Georg Picel, Magazinier in Hof.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Seisenberg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. Februar 1874 ohne Testament verstorbenen Georg Picel, Magazinier in Hof, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darbringung ihrer Ansprüche den

25. Juni 1874

hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände als insoferne ihnen im Pfandrecht gebührt.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 24. Mai 1874.

(1222—3)

Nr. 2117.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Prelesnik von Stein die exec. Versteigerung der dem Bartolme Močnik von Oberthünen gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 24. Juni 1873, Z. 2836, schuldiger 172 fl. 25 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juni,

die zweite auf den

29. Juli

und die dritte auf den

29. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 27ten April 1874.

(1266—2)

Nr. 3193.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Tomšić von Koritence Nr. 30 die exec. Versteigerung der dem Andreas Novak von Grafenbrunn Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 405 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

31. Juli

und die dritte auf den

28. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 9. April 1874.

(1330—3)

Nr. 1299.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Turlar von Mösel, durch Herrn Dr. Wenzel, die exec. Versteigerung der dem Andreas Ram von Büchel gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, ad Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. VIII, fol. 1840 vorkommenden Realität wegen schuldigen 52 fl. 50 kr. bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung im Uebertragungsweg auf den

25. Juni 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 22ten Mai 1874.

(1244—3)

Nr. 2578.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Kraiburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Papan von Kraiburg die exec. Versteigerung der dem Thomas Spenko von Huja gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 893 vorkommenden Realität peto. schuldigen 232 fl. 50 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

25. August 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Kraiburg, am 12. Mai 1874.

(1267—3)

Nr. 975.

Executive Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Feistritz gegen Josef Sprohar von Barče wegen schuldigen 120 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad St. Katharina-gilt Igg sub Urb.-Nr. 22, ad Grauguslinergilt Lipa Urb.-Nr. 131 und ad Herrschaft Prem Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2040 fl. ö. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzung auf den

30. Juni,

31. Juli und

28. August 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 28. Jänner 1874.

(1197—3)

Nr. 1696.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem Matthes Novak in Kritina gehörigen, gerichtlich auf 2103 fl. geschätzten, im Grundbuche Scherenbüchel Urb.-Nr. 34 bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungstagsatzung, auf den

26. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 2ten Mai 1874.

(1334—2)

Nr. 2698.

Erinnerung

an die unbekannten Erben des verstorbenen Andreas Krcun von Kerndorf.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekannten Erben des verstorbenen Andreas Krcun von Kerndorf hiermit erinnert:

Es habe Josef Kusold von Nesselthal, durch Dr. Wenzel von Gottschee, wider dieselben die Klage auf Zahlung von 183 fl. ö. W. c. s. c. sub praes. 3ten Mai 1874, Z. 2698, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

30. Juni 1. 3.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der albh. Entschließung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Mathias Petasch von Gottschee als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anhennhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 5ten Mai 1874.

(1212—3)

Nr. 6787.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der den Johann und Agnes Požun von Dernovo Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 173 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Steuerüberschlags-Ausweise vom 1. Oktober 1870 dem hohen Aerar schuldigen 29 fl. 82½ kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

24. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gursfeld, am 28ten Dezember 1873.

(1324—3)

Nr. 2226.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Kastner Erben, durch Dr. Deu, die executive Feilbietung der dem Lukas Bole gehörigen, gerichtlich auf 3221 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 255 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

28. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. März 1874.

(1325—3)

Nr. 2225.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Kristian'schen Erben von Nußdorf die exec. Feilbietung der dem Lukas Bole von Kočev gehörigen, gerichtlich auf 3221 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 255 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

28. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. März 1874.

(1207—3)

Nr. 629.

Übertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Rentamtes Landstrah die Übertragung der dritten exec. Versteigerung der dem Mathias Pevc von Močvirje gehörigen, gerichtlich auf 801 fl. geschätzten Hubrealität Urb.-Nr. 354 ad Herrschaft Pleterjach auf drei Monate bewilligt und hiezu die vorkommenden Realität Feilbietungs-Tagsatzung auf den

27. Juni 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden wird.

Pfandamtliche Licitation.

Dinstag den 30. Juni werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monat:

(64—6) April 1873

versetzten und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 18. Juni 1874.

Gras-Licitation.

Bei der gefertigten Strafhaus-Verwaltung findet

Samstag den 20. d. M.

um 3 Uhr nachmittags die Licitation des Grases der zum Strafhaus-rayon am Schlossberge gehörigen Wiesenparzellen für das Jahr 1874 statt, wozu Käuflustige eingeladen werden.

Laibach, am 16. Juni 1874.

(267—1)

K. k. Strafhaus-Verwaltung.

Mattoni & Co. a. priv. Mineralmoorwerk Franzensbad (Böhmen)
empfehlen ihre als Ersatzmittel zum Hausgebrauche für die berühmten

Mineralmoorbäder von Franzensbad

allgemein geschätzten Artikel: (1120—4)

Mineralmoorsalz (trockenes Moorextract), zu Bädern und Waschungen;
Mineralmoorlauge (flüssiges Moorextract), zu Bädern und Waschungen;
Mineralmoor, zu Bädern und Umschlägen, finden mit bestem Erfolge Anwendung
gegen **Blutarmuth**, **Bleichsucht**, **Scropheln**, **Scorbut**, **Rheumatismus**,
Neuralgie, besonders aber bei weiblichen **Sequalkrankheiten**.

Ausführliche Kurchriften gratis durch unsere Niederlagen (Wien, Tuchlauben 14 und Maximilianstraße 5) und durch **Mattoni & Co.**, k. u. k. Hoflieferanten, Franzensbad.

Victualien-Lieferung.

Für die mit 1. Juli l. J. beim 17. Reservecommando ins Leben tretende Mannschafts-Menageverwaltung für den Stand von circa 450 Mann werden die nötigen Victualien, exklusive des Rindfleisches, hiemit vom Reservecommando zur Einlieferung ausgeschrieben, und es sollen alle jene, welche die Lieferung der Victualien, u. z.: Erdäpfel, Reis, Mehl, Buder ic. ic., contractlich übernehmen wollen, ihre diesfälligen Offerte längstens bis 26. d. M. an das gefertigte Reservecommando einsenden. (1356—1)

Die Contractbedingnisse können beim Lieutenant **Polainer**, St. Petersvorstadt, eingesehen werden.

Die Lieferungsdauer umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 1874 bis Ende Mai 1875.

Vom k. k. Reservecommando des 17. Inf.-Reg.

Schon am 1. Juli erfolgt die 1. Ziehung der wiener Communalanlehen-Prämienlose, genannt:

Wiener Lose, Haupt-treffer fl. 200,000.

Diese Lose haben jährlich 4 Ziehungen mit Haupttreffer von fl. 200,000, 200,000, 200,000, 50,000, 30,000 ic. (1354—2)

Jedes Los muß mit mindestens fl. 130 verlost werden.

Original = Lose genau nach Tagescourts, und zwar heute circa fl. 101 pr. Stück.

Auf Raten mit fl. 15 Angabe und den Rest in 10monatlichen Raten à 10 fl. Bei Ertrag der Angabe spielt man schon in der ersten Ziehung auf alle Gewinne mit.

Promessen à fl. 3 zur Haupttreffer fl. 200,000.

Ziehung am 1. Juli Wechselstube der k. k. privil. wiener Handelsbank vormals Joh. C. Sothen,

Grabent Nr. 13.

Promessen auf wiener Lose sind zu beziehen durch **Joh. Ev. Wutscher**.

Tüchtige Agenten

die sich mit dem Verkaufe von

LOSEN

und

Staatspapieren

gegen monatliche Abzahlung besaffen, werden sofort aufgenommen.

Ferd. F. Leitner
k. k. Hofwechsler

WIEN

Stadt, Börseplatz 3.

(1355—1)

Danksagung.

Wir Endesgefertigte danken unseren geehrten Kunden nebst einem hochgeehrten p. t. Publicum für das uns in solch kurzer Zeit geschenkte Vertrauen nebst Recommandation. Da es stets unser Streben von jeher war und ist, durch ein streng solides Vorgehen unserer Firma und hauptsächlich durch unsere ständig billigen Preise die Gunst eines hochgeehrten p. t. Publicums zu gewinnen, beehren wir uns hiermit einem geehrten p. t. Publicum die ergebnste Anzeige zu machen, daß wir nur noch bis Ende dieses Monates, und zwar nur noch 14 Tage einen noch nie so billig dagewesenen

Ausverkauf

abhalten werden; und um die Retourfracht und Spesen zu ersparen, wollen wir um zehn Prozent billiger verkaufen, als früher. Es soll stets unsere Aufgabe sein, daß jedermann bei uns für wenig Geld gut, billig und reell bedient wird. All' diesem im strengsten Sinne des Wortes entsprechen, bitten wir nur noch 14 Tage um zahlreichen Zuspruch und halten uns empfohlen, hochachtungsvoll zeichnend

Ph. Grünspan & Comp.

aus Wien und Graz,

Laibach, Hauptplatz, nächst dem Rathause.

Preiscourant von früher und jetzt:

36ellige rumberger Creas-Leinen $\frac{1}{4}$ fl., früher 9 fl. das Stück, jetzt 8 fl.
30ellige Garnleinwand, Rein-Leinen $\frac{1}{4}$ fl., früher 7 fl. 50 kr., jetzt nur 6 fl. 50 kr.
30ellige Flachsleinwand für Küchentücher, früher 6 fl. 50 kr., jetzt nur 5 fl. 75 kr.
Cambrics, Percails, Oxfords und Cosmanose, alle garantirt echtfarbig, früher zu 27 fl.
und 25 kr. die Elle, jetzt 9 Ellen für 2 fl., auf ein elegantes Wachsleid.
5000 Ellen Webenzeuge, früher 25 kr., jetzt zu 20 kr. und 18 kr. die Elle. — 1000 Stück
Barège, schwarz, grau, braun, blau und gestreift, alle neu angekommen, zu 25 kr. und 27 kr. die
Elle. — Kaffeetücher $\frac{1}{4}$ zu 80 kr. das Stück. — Weiße Damast- $\frac{1}{4}$ fl. Tischtücher und Servietten,
eine Garnitur für 12 Personen auf 5 fl. — 500 Dutzend Seidenschleifen und Tabakriegs
zu 25 kr. das Stück. — Große Partie brinner Schafwollwaren, früher 2 fl. die Elle, jetzt 1 fl.
80 kr. — Feinen schwarzen Dostkin zu 2 fl. 50 kr. — Russische Wachsleinwand für Herren-Sommer-
anzüge zu 50 kr. die Elle, $\frac{1}{4}$ breit für 4 fl. auf einen Anzug.

Anträge aus der Provinz werden mittels Nachnahme prompt und gewissenhaft effectuert. — Anträge nach dem 30. Juni bittet man zu adressieren an Ph. Grünspan & Comp., Graz, Stempfergasse, da unser Ausverkauf in Laibach nur noch bis 30. Juni dauert.

(1327—2) Nr. 3465.

Curatorenbestellung.

Vom f. f. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Klappa aus Laibach, gewesenen Handlungs-Commiss, erinnert:

Es habe Georg Rousek, Grundbesitzer in Kreuznitz, für ihn die aus dem intabulierten Schulscheine vom 26. Mai 1851 herrührende Forderung per 121 fl. 44 kr. hiergerichts depositiert, worüber sein gewesener Vermund Leopold Šimic in Laibach als curator ad actum zur Wahrung seiner Rechte unter einem bestellt wurde, welchem er sohin seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort bekannt zu geben, und sich mit ihm in das weitere Vernehmen zu setzen oder einen andern Bevollmächtigten diesem Gerichte nahmhaft zu machen, hiermit aufgesondert wird.

Laibach, am 2. Juni 1874.

(1335—2) Nr. 3106.

Curatelsverhängung.

Das f. f. Kreisgericht in Rudolfswerth hat über Peter Tscherny von Geschwend wegen gerichtlich erhobenen Blödsinnes mit Verordnung vom 5. d. M., Z. 584, die Curatel zu verhängen befunden, was mit dem Besitze kundgemacht wird, daß Matthias Sigmund von Geschwend zum Curator bestellt worden ist.

f. f. Bezirksgericht Gottschee, am 19ten Mai 1874.

(1321—3) Nr. 4362.

Dritte exec. Heilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Bezug auf das Edict vom 27. Februar 1874, Z. 1313, bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der f. f. Finanzprocuratur, in Vertretung der Pfarrliche Grenovis sammt Filialen, gegen Jakob Križaj von Drasche zur Vernehmung der dritten exec. Heilbietung der dem Jakob Križaj von Drasche gehörigen Realität Urb. Nr. 47 ad Ruegg peto. 420 fl. 90 kr. c. s. c. und 287 fl. 50 kr. c. s. c. die neuerliche Tagssatzung auf den

23. Juni 1874

mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

f. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 5ten Mai 1874.

(1279—3)

Nr. 3329.

Amortisations-Edict.

Vom f. f. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Philipp Stern, Procuratör der österreicher Delfabrik, durch Dr. Supantschitsch in Laibach, das Amortisierungs-Befahren rücksichtlich des von der Filiale der steirischen Escompte-Bank in Laibach über zur Deckung eines dort gemachten Anlehens per 1200 fl. in Pfand gegebene 12 Stück Creditlose als:

Serie 3746 Nr. 49

"	1820	88
"	1163	50
"	363	21
"	3461	52
"	1453	42
"	913	76
"	573	30
"	2154	49
"	1299	63
"	776	81
"	313	5

am 7. Dezember 1872 ausgestellten Pfandscheines eingeleitet worden.

Dessen werden alle jene, welche auf obigen Pfandschein ein Recht zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert und aufgesondert, so gewiß binnen einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen, vom Tage der Kundmachung gegenwärtigen Edictes, ihre Ansprüche hiergerichts anzumelden und darzuthun, als sonst obiger Pfandschein amortisiert und für erloschen erklärt würde.

Laibach, am 23. Mai 1874.

(1268—3) Nr. 3560.

Dritte exec. Heilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Einverständnis beider Theile die mit Bescheide vom 7. März 1874, Z. 4364, auf den 21. April und 22ten Mai 1874 angeordnete erste und zweite Heilbietung der Realität des Glas Stok von Topole Nr. 26, Urb. Nr. 229 ad Herrschaft Jablanic mit dem Besitze als abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der dritten, auf den 23. Juni 1874 angeordneten Heilbietung sein Verbleiben habe.

f. f. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten April 1874.